

# BASIS-INFORMATION

## Das UNESCO-Welterbe Zollverein

Daten, Zahlen, Fakten

Stand: Juni 2018

// Zum UNESCO-Welterbe „Industriekomplex Zeche Zollverein“<sup>1</sup> gehören die Bereiche von Schacht XII, Schacht 1/2/8 und der Kokerei mit einer Gesamtfläche von 100 Hektar. Dies entspricht einer Fläche von 100 großen Fußballfeldern. Das Zollverein-Areal ist somit größer als die Essener Stadtmitte (94 Hektar).

// Die Zeche Zollverein wurde am 23. Dezember 1986 als letzte von rund 290 Essener Zechen stillgelegt. Die Stadt Essen war einst die größte Bergbaustadt auf dem europäischen Kontinent.

// Die Zentralschachanlage XII wurde im Dezember 1986 per Ministererlass unter Denkmalschutz gestellt, die Gründerschachanlage 1/2/8 und die Kokerei Zollverein folgten am 20. Juni 2000.

// Auf dem Gelände befinden sich 96 Gebäude, über 200 technische Anlagen und Maschinen, ca. 2,7 Kilometer Bandbrücken und über 13,2 Kilometer Rohrleitungen.<sup>2</sup> Das Welterbe Zollverein ist damit eines der größten Industriedenkmale Europas und weltweit.

// 2001 wurde die Zeche und Kokerei Zollverein zum UNESCO-Welterbe erklärt. Die Aufnahme in die Welterbeliste erfolgte aufgrund der Kriterien (ii) und (iii).<sup>3</sup>

// Das Welterbe Zollverein wurde als Standort für Kreativwirtschaft (Kunst, Kultur, Design), Bildung, Tourismus und Freizeit entwickelt. Grundlage ist der 2002 von dem Architekten Rem Koolhaas und dem Metropolitan Office for Architecture (OMA) erarbeitete Masterplan Zollverein.

// Das Welterbe Zollverein ist Vorzeigebispiel für die Bewältigung des Strukturwandels in einer altindustriellen Region und ein internationales Best-Practice-Beispiel für den denkmalgerechten Umgang mit herausragenden Zeugnissen der Industriegeschichte.

// Das Doppelbock-Fördergerüst hat sich als Wahrzeichen des Ruhrgebiets etabliert und ist Identifikationssymbol einer gesamten Region.<sup>4</sup>

// Die von renommierten Architekten entworfenen Umnutzungen und Neubauten auf dem Gelände der Welterbestätte Zollverein wurden mit zahlreichen Preisen und Anerkennungen ausgezeichnet.<sup>5</sup>

// Das Welterbe Zollverein bietet als Tourismus- und Freizeitziel zahlreiche, teils einzigartige Besuchs- und Erlebnismöglichkeiten.

// Das Welterbe Zollverein ist der zentrale Ankerpunkt der „Route der Industriekultur“ sowie ein bedeutender Ankerpunkt der „European Route of Industrial Heritage“ (ERIH).

Seite 1 von 4

// Im Denkmalpfad ZOLLVEREIN®, den im Originalzustand erhaltenen Anlagen der Zeche und Kokerei, werden dank der Kombination aus innovativer Medientechnik und den Erläuterungen der Gästeführer Geschichte und Produktionsabläufe nachvollziehbar und lebendig.

// Das Ruhr Museum ist das erste natur- und kulturgeschichtliche Museum des Ruhrgebiets mit nationaler Strahlkraft. Seit der Eröffnung im Januar 2010 besuchten pro Jahr rund 200.000 Gäste die Dauer- und Sonderausstellungen des Hauses.

// Das Welterbe Zollverein ist ein renommierter Designstandort (Red Dot Design Museum / Red Dot Award: Product Design und Communication Design).

// PACT Zollverein (Performing Arts Choreographisches Zentrum NRW / Tanzlandschaft Ruhr) ist international bekannt für wegweisende, spartenübergreifende Entwicklungen und Projekte in den Bereichen Tanz, Performance, Theater, Medien und Bildende Kunst.

// Das „Portal der Industriekultur“ in der ehemaligen Kohlenwäsche ist ein europaweit einzigartiges Informationszentrum zur Industriekultur.

// Mit dem Fachbereich Gestaltung der Folkwang Universität der Künste ist das Welterbe Zollverein Standort für Forschung und Lehre der Designwissenschaften.

// Das Welterbe Zollverein ist mehrfach als beste Eventlocation Deutschlands mit dem CONGA-Award und dem Location Award ausgezeichnet worden.

// Das Welterbe Zollverein ist Veranstaltungsort überregional renommierter Kulturfestivals und -messen wie Ruhrtriennale, Klavier-Festival Ruhr, ExtraSchicht, contemporary art ruhr (C.A.R.).

// Der Zollverein Park mit einer Größe von ca. 70 ha und über 20 Kunstwerken von national und international bekannten Künstlern ist ein wichtiger Bestandteil des Emscher Landschaftsparks und war ein Hauptspielort der „Grünen Hauptstadt Europas – Essen 2017“.<sup>6</sup>

// Das Welterbe Zollverein ist das am häufigsten besuchte Ausflugsziel in der Metropole Ruhr und liegt mit jährlich rd. 1,5 Mio. Besuchern (2011–2017) nach dem Kölner Dom an zweiter Stelle der Kulturausflugsziele in NRW.<sup>7</sup>

// 99% der Zollverein-Besucher geben an, dass sie das touristische bzw. kulturelle Angebot Zollvereins weiterempfehlen werden.<sup>8</sup>

// Besucher geben den Angeboten auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein in der Gesamtbewertung die Durchschnittsschulnote 1,6.<sup>9</sup>

// Auf dem Welterbe-Areal haben rund 50 vorwiegend kreativwirtschaftliche Unternehmen ihren Sitz, die 2016 insgesamt ca. 1.030 Personen beschäftigen<sup>10</sup>:

> Schacht XII: ca. 300 Arbeitsplätze

> Schacht 1/2/8: ca. 300 Arbeitsplätze

Seite 2 von 4

> Kokerei: ca. 400 Arbeitsplätze.

Diese erzielten eine Wertschöpfung (Gesamtleistung/Vorleistung) von fast 60 Mio. Euro.

// Durch den Neubau des Verwaltungssitzes von RAG-Stiftung und RAG Aktiengesellschaft kamen 2017 ca. 220 Arbeitsplätze auf dem Areal der Kokerei hinzu. Weitere ca. 50 Arbeitsplätze entstanden durch den Pflegedienst Humanitas, die Agentur syscom360 und die Grand Hall Zollverein. Ende 2017 bezogen 70 Mitarbeiter der Folkwang Universität der Künste Fachbereich Gestaltung den Neubau auf Schacht 1/2/8.

// Die Beschäftigungseffekte der Aktivitäten auf dem Areal beliefen sich im Jahr 2016 auf über 1.300 Arbeitsplätze (direkt, indirekt und konsuminduziert).<sup>11</sup>

// Hinzu kamen im Jahr 2016 temporäre Beschäftigungseffekte aus öffentlichen und privaten Investitionen in Höhe von 680 Arbeitsplätzen.<sup>12</sup>

// Die touristische Nachfrage sicherte 2016 ca. 760 Arbeitsplätze in Essen durch Umsätze, die die Besucher des UNESCO-Welterbes Zollverein in Essen auslösten.<sup>13</sup>

// Das Investitionsvolumen für die Baumaßnahmen in den Jahren 2001–2009 an der Kohlenwäsche und dem SANAA-Gebäude (EU-Großprojekt) löste indirekte Arbeitsplatzeffekte von 2.168 Arbeitsplätzen aus. Der regionale Anteil hiervon beträgt 49% = 1.062 Arbeitsplätze.<sup>14</sup>

// Von 1990–2016 wurden für Geländeaufbereitungen sowie Instandsetzungs- und Umnutzungsmaßnahmen an Gebäuden und Anlagen von EU, Bund, Land, Stadt Essen und RVR insgesamt 334 Mio. Euro bewilligt.<sup>15</sup>

// Wenn man bewilligte, geplante und noch nicht bewilligte Investitionen in Summe betrachtet, ergibt sich für die Jahre 2017–2025 ein Investitionsvolumen von über 108 Mio. Euro.

// Die Entwicklung der Welterbestätte hat positive Effekte auf die umliegenden Stadtteile.

// Die Investitionen auf dem Welterbe Zollverein (Instandsetzung, Instandhaltung, Betrieb) tragen zur Stärkung insbesondere der mittelständischen lokalen und regionalen Wirtschaft bei und sichern Arbeitsplätze.

// Investitionen fließen in erheblichem Umfang über Steuern (Umsatzsteuer, Gewerbesteuer, Einkommensteuer etc.) in öffentliche Haushalte zurück.

// Aus dem Zollverein-Tourismus fließen rd. 11 Mio. Euro Umsatzsteuer und rd. 1,5 Mio. Euro anteilige Lohn- und Einkommens- sowie Gewerbe- und Grundsteuer in öffentliche Haushalte.<sup>16</sup>

## Quellen:

<sup>1</sup> UNESCO: World Heritage List. <http://whc.unesco.org/en/list/975> (22.11.2017).

<sup>2</sup> Erhebung Stiftung Zollverein 2017.

<sup>3</sup> Die genannten Kriterien der Deutschen UNESCO-Kommission im Original: „Das Komitee betrachtet ein Gut als von außergewöhnlichem universellem Wert, wenn das Gut einem oder mehreren der folgenden Kriterien entspricht. Angemeldete Güter sollten daher: [...] (ii) für einen Zeit- oder in einem Kulturgebiet der Erde einen bedeutenden Schnittpunkt menschlicher Werte in Bezug auf Entwicklung der Architektur oder Technik, der Großplastik, des Städtebaus oder der Landschaftsgestaltung aufzeigen; (iii) ein einzigartiges oder zumindest außergewöhnliches Zeugnis von einer kulturellen Tradition oder einer bestehenden oder untergegangenen Kultur darstellen; [...]“. Deutsche UNESCO-Kommission: Aufnahmekriterien. <https://www.unesco.de/kultur/welterbe/welterbe-fragen-und-antworten/welterbe-aufnahmekriterien.html> (22.11.2017).

<sup>4</sup> FOCUS-online: Glanzlichter der Industriekultur. [http://www.focus.de/reisen/monte-welt/ruhrgebiet-glanzlichter-der-industriekultur\\_did\\_23278.html](http://www.focus.de/reisen/monte-welt/ruhrgebiet-glanzlichter-der-industriekultur_did_23278.html) (22.11.2017).

<sup>5</sup> Vgl. u.a. <http://www.competitionline.com/de/beitraege/13600>,

[http://www.baunetz.de/wettbewerbe/Deutscher\\_Architekturpreis\\_2007\\_108316.html](http://www.baunetz.de/wettbewerbe/Deutscher_Architekturpreis_2007_108316.html),

<http://www.competitionline.com/de/projekte/43834/per/post/38979>, <http://www.competitionline.com/de/wettbewerbe/36446>,

<http://www.bba-online.de/allgemein/vergangenenes-ans-licht-geholt/>.

<sup>6</sup> Besucherbefragung (2015) des Regionalverband Ruhr (RVR) und der Stiftung Zollverein.

<sup>7</sup> Tourismus NRW (unveröffentlicht) und RVR Besucherbefragung 2014.

<http://www.informationsdienst.ruhr/archiv/detail/archiv/2014/august/artikel/rvr-besucherbefragung-emscher-landschaftspark-wird-immer-beliebter-zollvereinpark-und-landschafts.html> (22.11.2017).

<sup>8</sup> Besucherbefragung (2015) des Regionalverband Ruhr (RVR) und der Stiftung Zollverein.

<sup>9</sup> Besucherbefragung (2015) des Regionalverband Ruhr (RVR) und der Stiftung Zollverein.

<sup>10</sup> Prüfungsmittelteilung des Europäischen Rechnungshofs vom 16.03.2012 über die Wirtschaftlichkeitsprüfung im Hinblick auf die Sanierung ehemaliger Industrie- und Militärbrachen und deren Nutzung zur Schaffung von Arbeitsplätzen und Gewerbegebieten (Zahlen fortgeschrieben).

<sup>11</sup> Studie „Identifikation, Beschreibung und Erklärung der wirtschaftlichen Effekte des UNESCO-Welterbes Zollverein“ der Prognos AG, 2017.

<sup>12</sup> Studie „Identifikation, Beschreibung und Erklärung der wirtschaftlichen Effekte des UNESCO-Welterbes Zollverein“ der Prognos AG, 2017.

<sup>13</sup> Studie „Identifikation, Beschreibung und Erklärung der wirtschaftlichen Effekte des UNESCO-Welterbes Zollverein“ der Prognos AG, 2017.

<sup>14</sup> Prüfungsmittelteilung des Europäischen Rechnungshofs vom 16.03.2012 über die Wirtschaftlichkeitsprüfung im Hinblick auf die Sanierung ehemaliger Industrie- und Militärbrachen und deren Nutzung zur Schaffung von Arbeitsplätzen und Gewerbegebieten (Zahlen fortgeschrieben).

<sup>15</sup> Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage 471 – Kosten der Welterbestätte Zollverein für die öffentliche Hand (Landtags-Drucksache 16/1176) (Zahlen fortgeschrieben).

<sup>16</sup> Zollverein-bezogene Berechnung auf der Grundlage der Studie „Wirtschaftsfaktor Tourismus in der Stadt Essen (2010) – Institut für Management und Tourismus (IM)“ der Fachhochschule Westküste.